# **BILDUNGSZENTRUM SCHLUMP**

Das Bildungszentrum Schlump gGmbH ist eine Bildungseinrichtung der DRK-Schwesternschaft Hamburg e.V. in Hamburg-Eimsbüttel, die es sich seit 1993 zum Ziel gesetzt hat, den Teilnehmenden ein Weiterbildungsangebot für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung im Gesundheitswesen zu unterbreiten. Am zweiten Standort Campus Deelböge wird mit der Berufsfachschule Notfallsanitäter der Schwerpunkt auf die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Notfall- und Rettungssanitätern und -sanitäterinnen gelegt. Darüber hinaus ist die Aus- und Fortbildung im Bereich der Gesundheitsförderung für Kursleitende und für Unternehmen ein elementarer Bestandteil des Bildungsprogramms.

Auch ehrenamtlich engagierte Helfende können sich in unterschiedlichsten Bereichen für ihre Tätigkeiten weiter qualifizieren.

# DRK-KREISVERBAND HAMBURG-EIMSBÜTTEL E.V.

Der DRK-Kreisverband Hamburg-Eimsbüttel e.V. wird durch ca. 3000 Mitglieder gefördert. Mehr als 160 ehrenamtliche Helfende engagieren sich beim DRK Hamburg-Eimsbüttel in den Bereichen Sanitätsdienst, Verpflegung, Wasserwacht, dem Jugendrotkreuz sowie in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Zum sozialen Bereich gehören Angebote für pflegebedürftige Menschen, Treffpunkte für ältere Aktive und mehrere Gesundheitskurse. Zusammen mit der Sozialbehörde ist das DRK Hamburg-Eimsbüttel Träger der Servicestelle Nachbarschaftshilfe, die Beratung und Registrierung von Pflegebedürftigen in ganz Hamburg nach § 45b SGB XI anbietet.

Bildernachweis: © Matthias Balk BRK, © Willing-Holtz DRK, © Yannik Willing DRK, © Philipp Köhler DRK, © Jörg F. Müller DRK, © Frank Nesslage VdS, © Brigitte Hiss DRK, © Arie Kievit IFRK



DRK-Kreisverband Hamburg-Eimsbüttel e.V.





## Für weitere Informationen,

Fragen und Ihre Anmeldung kontaktieren Sie bitte folgende Ansprechpartnerin:

#### **Mareike Handorf**

Tel.: 040 - 44 13 67

E-Mail: PUK@bildungszentrum.drk.de



DRK-Schwesternschaft Hamburg Bildungszentrum Schlump gGmbH Zentrum für Gesundheitsberufe

Beim Schlump 86 · 20144 Hamburg Tel. 040 44 13 67 · Fax 040 44 36 82

bz@bildungszentrum.drk.de www.bildungszentrum.drk.de





Nehmen Sie feil an unserem ehrenamtlichen Pilotprojekt!

# Liebe Interessierte, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Jeder Mensch, der einen Führerschein besitzt, hat eine Ausbildung zur "Ersten Hilfe". Logisch!

Was passiert jedoch mit Personen, die sich in einer anhaltenden Notlage befinden und sich selbst nicht helfen können? Z. B. zu Hause versorgte pflegebedürftige Menschen? Insbesondere in Momenten einer (Natur-)Katastrophe oder Krise?

Für die Pilotlehrgänge zur Ausbildung von PflegeUnterstützungsKräften suchen wir Freiwillige, die sich dafür engagieren möchten, diesen Zustand zu ändern.

Ihr Feedback im Anschluss an den Pilotlehrgang ist wichtig zur Entwicklung eines funktionierenden Gesamtkonzepts!

# **MACHEN SIE MIT!**

Sorgen Sie mit uns dafür, dass wir im Rahmen des Eimsbütteler Pilotprojekts aufzeigen können, wie wir mit Engagement von Ehrenamtlichen für eine widerstandsfähige Gesellschaft sorgen können – unsere Gesellschaft muss für Katastrophen und Krisen zukunftsfähig aufgestellt sein.

# INHALTE

# In dem 30 Stunden-Projekt geht es u.a. um...

#### Auszüge aus dem Unterrichtsplan:

- Die Rolle als PUK im Einsatz
- Soziale Kompetenzen für den Einsatz
- Rechtliche Grundlagen
- Handeln in Einsatzsituationen
- Kommunikation in Einsatzsituationen
- Körperbezogene Aufgaben
- Ernährungsbezogene Aufgaben
- Aufgaben rund um Hygiene
- Pflege & Betreuung in den Einsatzsituationen





# 2 Lehrgänge\* zur Auswahl:

\*Nur zeitlich unterschiedlich/gleicher Inhalt!

### I. Basislehrgang:

#### Termine:

24.03., 25.03., 31.03., 01.04.2025

Insgesamt 30 Unterrichtsstunden

#### **ODER**

## II. Basislehrgang:

#### Termine:

14.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 12.07.2025

Insgesamt 30 Unterrichtsstunden

Jeweils ohne Prüfung mit Teilnehmerzertifikat.

Im Falle einer Katastrophe oder Krise muss an die gesamte Bevölkerung gedacht werden. Die Unterstützung von geschultem Fachpersonal im Bereich der Pflege und pflegender Angehöriger durch freiwillige Helfende ist hierbei gerade mit Blick auf die steigende Anzahl der Pflegebedürftigen unbedingt notwendig. Selbsthilfe und Nachbarschaftshilfe in Zeiten des demografischen Wandels muss zwangsläufig einen Fokus auf Pflege legen.











